

Berichte aus dem Institut für Konstruktions- und
Fertigungstechnik

Band 6

Jan-Henning Wille

**Eine Methode zur Schaffung von Produktinnovationen
in der Technischen Logistik**

Shaker Verlag
Aachen 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Helmut-Schmidt-Univ. / Univ. der Bundeswehr, Diss., 2006

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-5779-8

ISSN 1861-5260

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhaltsangabe der Dissertation

Eine Methode zur Schaffung von Produktinnovationen in der Technischen Logistik

Eine Innovation ist eine Erfindung, für die ein gewisses Marktpotenzial besteht. Methoden zur Schaffung von Innovationen sollten daher die Technik- und Marktsicht auf Innovationen integrieren, was bislang nur unzureichend der Fall ist. Diejenigen Methoden, die dieses leisten, sind oft mit großem Aufwand in der Durchführung verbunden, was ihre praktische Anwendbarkeit einschränkt.

Andererseits wird der Methodeneinsatz zur Schaffung von Innovationen immer wichtiger, da in der heutigen globalisierten und wettbewerbsintensiven Welt die bloße Reaktion auf Entwicklungen nicht mehr ausreicht, sondern proaktiv aus sich abzeichnenden Trends neue Produkte abgeleitet werden müssen. Eine Branche, die derzeit einen markt- und technikgetriebenen Innovationsschub erfährt, ist die Technische Logistik.

Daher wird in dieser Arbeit mit dem Synapsenmodell der Innovationsentstehung eine neue Methode entwickelt, die die aufgezeigte Lücke im aktuellen Methodenbestand schließt. Es erfolgt die Implementierung in ein Computerprogramm und die Anwendung auf einen Datenbestand aus der Technischen Logistik.

Im Ergebnis lassen sich die Ursache-Wirkungs-Ketten für die „Selbststeuerung“ und die „Atomisierung der Ladungsstruktur“ als zwei wichtige Trends der Technischen Logistik mit der neuen Methode genau analysieren und Potenziale und Ideen für eine neue Innovation gewinnen. Im Rahmen einer Fallstudie wird der Innovationsprozess eines mit der Methode neu geschaffenen Produktes analysiert und bewertet.